

Grottkauer Zeitung.

Nr. 50. Fernsprecher 84.

40. Jahrgang.

Fernsprecher 84. 1920

Die „Grottkauer Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal:
Dienstag und Freitag
Bezugspreis vierteljährlich in der Geschäftsstelle 3 Mark,
durch die Post bezogen 3,35 Mark für einen Monat 1,25 Mark.
Einzelnummern kosten 15 Pfennig.

Freitag den 25. Juni

Anzeigen-Gebühren für die sechsmal gespaltene Zeile über
deren Raum 50 Pfg., Bekannte 1,50 Pfg. Bei dreimaliger Wieder-
holung 10 Prozent Rabatt. Anzeigen nimmt die Geschäftsstelle
Ring Nr. 1, Dienstag und Freitag bis spätestens 11 Uhr
vormittags entgegen.

Bei Ausbruch von Konturen, bei gerichtlicher Einforderung der Beiträge oder verbotener Zahlung wird der gedruckte Rabatt zurückgezogen. Erfüllungsort für Zahlung ist Grottkau.

Das Kabinett Fehrenbach

Beilegung der Krise

Berlin, 24. Juni. Die neue, gestern so plötzlich aufgetauchte Krise scheint überwunden zu sein, nachdem sowohl die Sozialdemokratie wie die deutsche Volkspartei sich zu einem gewissen Entgegenkommen bereit erklärt haben. Insbesondere darf man annehmen, daß die sozialdemokratische Fraktion vor der Abstimmung über das Vertrauensvotum eine motivierte Erklärung über ihre Stimmhaltung abgeben wird, in der erklärt wird, daß das neue Kabinett in den Fragen der auswärtigen Politik das Vertrauen der Partei habe, und daß die in der Abgabe von weißen Zetteln zum Ausdruck gebrachte reservierte Haltung nur der inneren Politik gelte. Die Deutsche Volkspartei hat ihrerseits ihren Widerspruch gegen die Beibehaltung des Zentrums-Abgeordneten Dr. Wirth an der Spitze des Finanzministeriums fallen lassen. Wenn nicht in letzter Stunde abermals Ueberraschungen eintreten, so darf nunmehr nach fast dreiwöchiger Krise, das Kabinett Fehrenbach als gesichert erscheinen. Es setzt sich gemäß den getroffenen Vereinbarungen wie folgt zusammen:

Reichskanzler: Fehrenbach (Zentr.).
Stellvertreter des Kanzlers u. Reichsjustizminister: Dr. Heinze (Deutsche Volkspartei).
Minister des Innern: Dr. Koch (Dem.).
Minister des Aeußern: Geheimrat Simons (Dem.).
Wirtschaftsminister: Dr. Scholz, der bisherige Oberbürgermeister von Charlottenburg (D. Vp.).
Finanzminister: Dr. Wirth (Zentr.).
Schatzminister: von Raumer (D. Vp.)
Wehrminister: Dr. Gehler (Dem.).
Verkehrsminister: General Groener (parteilos, doch den Demokraten nahestehend).
Postminister: Giesberts (Zentr.).
Die Frage der Befugung des Arbeitsministeriums ist noch nicht entschieden, während das Wiederaufbauministerium vermutlich überhaupt nicht besetzt werden wird.

Demonstrationen gegen Steuerabzug

Reichsbach. Zu großen und erregten Kundgebungen der Arbeiterschaft kam es in hiesiger Stadt, und zwar galten diese dem Protest gegen den Steuerabzug. Bereits legten in verschiedenen hiesigen Fabriken die Arbeiter ihre Arbeit nieder und gaben bekannt, daß sie in einem Proteststreik verharren wollten.

Deutschlands Steuergesetzgebung unter Entente-Aufsicht

Die „Morgenzettung“ meldet aus Paris: Die deutsche Steuergesetzgebung kommt nach den Boulogner Beschlüssen unter die Aufsicht der Alliierten. Der Beginn dieser Aktion der Alliierten gegen Deutschland

ist für den 1. September dieses Jahres in Aussicht genommen.

Der Landarbeitersirei in Pommern

hat schärfere Formen angenommen. Die Auslandsbewegung nimmt an Ausdehnung zu. Es ereigneten sich vereinzelt Ueberfälle auf Gutshöfe die zu Plünderungen führten. Aus Stettin wurde Sicherheitswehr und Reichswehr herbeigezogen.

Der Oberbürgermeister Dr. Rixe in Halle,

der seit den Kapptagen infolge der Angriffe der Linksparteien nicht mehr amtiert hat und jetzt im Disziplinarverfahren für schuldig erklärt wurde, ist vom Oberpräsidenten aufgefordert worden, trotz des Beschlusses der sozialdemokratischen Stadtverordnetenmehrheit, die die Rückkehr Dr. Rixes nicht wünscht, sofort wieder sein Amt zu übernehmen.

Büchschlupf der Münchener Unabhängigen

München, 24. Juni. Der „Bayerische Kurier“ bringt umfangreiche Enthüllungen über die geheime Sitzung der Münchener Unabhängigen über die Vorbereitungen zum allgemeinen Generalstreik besonders in Bayern. Bei Einsetzen des Streiks soll die Einwohnerwehr entwaflnet und verhindert werden, daß Truppen nach München ziehen. Einige tausend Menschenleben spielten beim Endlaufe des Proletariats keine Rolle.

Erzbergers angegriffene Gesundheit

Abg. Erzberger wird der Germania zufolge während der Sommertagung des Reichstages aus Gesundheitsrücksichten fernbleiben. Erzberger hat gegen das Urteil in seinem Prozeß gegen den Staatssekretär Helfferich Revision eingelegt. Das Urteil ist also noch nicht rechtskräftig geworden.

Keine deutschfeindlichen Ansichten Rußlands

Dem in Moskau eingetroffenen Vertreter der Reichszentrale für Kriegs- und Zivil-Gefangene erklärte der Volkstomnissar Tschitschewin, daß alle Gerüchte über feindliche Absichten Rußlands Deutschland gegenüber, die im Zusammenhange mit dem russisch-polnischen Kriege in der deutschen Dessenlichkeit aufgetreten seien, jeder Grundlage entbehren. Die Absichten Rußlands Deutschland gegenüber seien durch das einzige Bestreben bittet, mit dem deutschen Volke baldmöglichst in nähere wirtschaftliche, politische und kulturelle Beziehungen zu treten.

Einigung zwischen Ärzten und Krankenkassen

Die Verhandlungen, die am 21. Juni im Reichsarbeitsministerium zur Beilegung der Streitigkeiten der Krankenkassen mit den Krankenkassen stattgefunden haben, haben zu einer völligen Uebereinstimmung geführt. Die beiderseitigen Organisations werden die nötigen Weisungen ergeben lassen, wann der vertraglose Zustand aufgehoben ist.

Anrechnung der Naturalbezüge beim Steuerabzug ab 1. August

Nach § 43 des Einkommensteuergesetzes hat der Arbeitgeber bei jeder Lohnzahlung 10 v. S. des Arbeitslohnes zu Kosten des Arbeitnehmers einzubehalten. Als Arbeitslohn gelten nach § 7 des Gesetzes außer baren Lohn auch Natural- und sonstige Sachbezüge

Der Wert dieser Bezüge ist gemäß § 37 des Gesetzes nach den ortsüblichen Mittelpreisen anzusetzen. Um diesen Vorschriften gerecht zu werden, schreiben die Ausführungsbestimmungen vor, daß, soweit nicht in den Lohnarischen Vereinbarungen getroffen sind, die von den jeweils zuständigen Versicherungsämtern auf Grund der Reichsversicherungsordnung festgesetzten Ortspreise maßgebend sein sollen.

Nun hat sich aber herausgestellt, daß die Versicherungsämter den außerordentlich schwankenden Preisen der Lebenshaltung nicht überall und nicht gleichmäßig gefolgt sind, sodaß die augenblicklichen Festsetzungen dieser Aemter große, sachlich nicht gerechtfertigte Unterschiede aufweisen. Die Gleichmäßigkeit der Besteuerung erfordert es, daß zunächst noch für die Bemessung von Natural- und sonstigen Sachbezügen einheitliche Grundsätze aufgestellt werden. Der Reichsfinanzminister hat sich daher zu der Anordnung entschlossen, daß bei dem Steuerabzug vom Arbeitslohn, der bekanntlich am 25. Juni in Kraft tritt, die Natural- und sonstigen Sachbezüge nicht mit in Anrechnung kommen sollen. Die Anrechnung dieser Bezüge soll vielmehr erst am 1. August, und zwar mit Wirkung von diesem Tage ab, in Kraft treten. Wo der Gesamtlohn des Arbeiters gleichzeitig aus Barlohn und Naturalbezügen besteht, wird der Abzug bis 1. August lediglich vom Barlohn und erst von diesem Tage ab vom Naturallohn vorgenommen.

Lokales und Provinzielles.

Grottkau, den 25. Juni 1920.

— Primiz in Grottkau. Die hiesige kath. Gemeinde hatte am Dienstag dieser Woche die Freude, der Primizfeier eines aus ihrer Mitte hervorgegangenen neugeweihten Priesters beizuwohnen zu können. Ein Sohn des Direktors der hiesigen Provinzial-Erziehungs-Anstalt, Herr Neupriester Walter Rauber brachte, nachdem er während der ganzen Dauer des Krieges im Heeresdienst gestanden, nach mehrfacher schwerer Verwundung glücklich heimgekehrt, sein theolog. Studien beendet und vom hochwürdigsten Herrn Fürbischof von Breslau am 20. cr. mit 39 anderen Kandidaten die hl. Priesterweihe empfangen hatte, in seiner hiesigen altverehrten Heimatkirche sein erstes hl. Mesopfer dar. Von nah und fern waren zahlreiche Mitbrüder, Verwandte und Freunde des hochw. Herrn Primizianten herbeigezogen, um dieser schönen Feier beizuwohnen, an der nicht zuletzt die hiesige kath. Gemeinde selbst heralichsten Anteil nahm. Vor der kirchl. Feier versammelten sich die nächsten Angehörigen des hochw. Herrn Primizianten sowie die hochw. Herren Geistlichen in den Räumen des Pfarrhauses, wo ihm die kirchlichen Festgewänder angelegt und nach einer sinnigen Begrüßung in Gebetsform die Myrtenkrone überreicht wurde. Darauf wurde er in feierlicher Prozession in die Kirche geleitet, die bereits von Anbängern gefüllt war. Vor dem festlich geschmückten Hochaltar wurde die kirchliche Feier durch das Voni creator stimmungs-voll eingeleitet, und dann begann die hl. Handlung mit den Klängen der Festmesse von B. Goller (Op. 34). Der hochw. Herr Stadtpfarrer Hartmann assistierte als Presbyter assistens, zwei Studienfreunde des Primizianten als Diakon und Subdiakon. In der Festpredigt würdigte Herr Dr. Schinte-Breslau (St. Mauritius) die Bedeutung des schönen Tages für die Primizianten, seine Eltern und die Gemeinde, indem er in gedankenreichen Ausführungen die Würde des kath. Priestertums behandelte. Die musikalischen Dar-

Bekanntmachung

Die von der Entente-Kommission gestifteten **5 Rinder** und **1 Schaf** werden am **Sonntag, den 26. d. Mts. mittags 1 Uhr**, im Gasthof „Zum Lamm“ in **Grottkau** meistbietend versteigert.

Zur Versteigerung werden nur Interessenten des Kreises Grottkau zugelassen.

Grottkau, den 24. Juni 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Verordnung

betreffend Aufwertungslegung der Silbermünzen

Auf Grund des Gesetzes über eine vereinfachte Form der Befreiung für die Zwecke der Ubergangswirtschaft vom 17. April 1919 (R.-G.-Bl. S. 394) wird von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats und des von der versaffungsgebenden Deutschen Nationalversammlung gewählten Ausschusses folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Die 1-Markstücke, 1-Markstücke, 3-Markstücke und 5-Markstücke sowie die in Form von Denkmünzen geprägten 2-Markstücke sind einzigartig; sie gelten nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel.

§ 2. Bis zum 1. Januar 1921 werden 1/2-Markstücke, 1-Markstücke, 3-Markstücke und 5-Markstücke sowie die in Form von Denkmünzen geprägten 2-Markstücke bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung genommen als auch gegen Reichsbanknoten, Reichsfinanzscheine und Darlehnskassenscheine umgetauscht.

§ 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) findet auf durchsicherte und andere als durch den gewöhnlichen Umtausch im Gewicht verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

§ 4. Die Verordnung tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Berlin, den 13. April 1920.

Der Reichsminister der Finanzen.

Dr. Wirth.

Grottkau, den 25. Juni 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 21. Mai 1920 sind sämtliche Arbeitgeber vom 25. Juni 1920 ab verpflichtet, 10 vom Hundert des Arbeitslohnes (Gehalts) zu Lasten des Arbeitnehmers, sofern dieser das 14. Lebensjahr vollendet hat, als vorläufige Einkommensteuer einzubehalten.

Als Arbeitslohn gilt jede in Geld oder Geldwert bewirkte einmalige oder wiederkehrende Vergütung für Arbeitsleistung (z. B. auch Aufgehälter). Der Wert der Sachbezüge ist mit dem Betrage anzurechnen, der sich aus den Lohnstativvereinbarungen ergibt, oder er wird, falls Lohnstativvereinbarungen nicht vorliegen, nach den Ortspreisen angesetzt, die das Versicherungsamt nach § 160 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung festsetzt hat.

Für den einbehaltenen Betrag hat der Arbeitgeber entweder die entsprechende Anzahl von Steuermarken, die auf jedem Postamt erhältlich sind, in die Steuerkarte des Arbeitnehmers einzuliefern und zu entwerten oder er hat den einbehaltenen Betrag seiner sämtlichen Arbeitnehmer im ganzen mit einer Liste derselben nach vorgeschriebenem Muster bis zum 10. Tage des auf die Lohnabgabe folgenden Monats an diejenige Steuerbehörde abzuliefern, die für die Arbeitnehmer zuständig ist, dies ist für die Stadt Grottkau die Steuerbehörde (Kämmereikasse).

Das letztere Verfahren kommt hauptsächlich für die staatlichen und kommunalen Behörden und Betriebe, aber auch für größere Privatbetriebe in Frage. Die öffentlich-rechtlichen Verbände bedürfen nicht einer besonderen Genehmigung, wenn sie von diesem vereinfachten Verfahren Gebrauch machen wollen. Privatbetriebe dagegen werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich einen dementsprechenden Antrag beim hiesigen Finanzamt zu stellen, wenn sie für ihren Betrieb wünschen, daß eine Verwendung von Steuermarken unterbleibe. Im allgemeinen können jedoch nur solche Privatbetriebe diese Genehmigung erhalten, die mindestens **50 Arbeitnehmer beschäftigen**.

Alle Behörden und Betriebe, die das erwähnte vereinfachte Verfahren wählen, haben davon ihre Arbeitnehmer in Kenntnis zu setzen, damit diese es unterlassen, sich Steuermarken ausstellen zu lassen. Demnach haben sich alle Arbeitnehmer bei ihrem Arbeitgeber zu erkundigen, ob dieser Steuermarken haben will oder von dem vereinfachten Verfahren Gebrauch macht. Ist letzteres der Fall, so hat der Arbeitnehmer seinerseits nichts mehr zu veranlassen. Im anderen Falle jedoch hat sich der Arbeitnehmer durch die Gemeindefürsorge seines Wohnortes oder seines Beschäftigungsortes eine Steuerkarte ausstellen zu lassen und diese seinem Arbeitgeber bei jeder Lohnabgabe vom 25. Juni 1920 ab zum Einliefern der Steuermarken vorzulegen.

Die Ausstellung der Steuermarken erfolgt unentgeltlich, und zwar

am **Sonntag, den 26. d. Mts.**

von 8-11 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr nachmittags in der Kämmereikasse.

Der Arbeitgeber haftet dem Reiche für die Einbehaltung und Entrichtung der Beträge neben dem Arbeitnehmer als Gesamtschuldner.

Grottkau, den 23. Juni 1920.

Der Magistrat.

Besseres Allein-Mädchen

für Beamtenhaushalt, welches jeden Mann, bei gutem Lohn und Kost, bald oder später geachtet. Offerten unter **CH 100** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eleganter Sport-Anzug

neu, da jung, verlässlich. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Butterkarten-Ausgabe

Die Ausgabe der Butterkarten an die fetteerzeugungs-berechtigte Bevölkerung findet **Montag, den 28. Juni nachmittags von 3 bis 6 Uhr** im üblichen Ausgabezimmer (Markthaus) statt.

Die diesmalige Ausgabe der Butterkarten erfolgt nach Kundenlisten und werden ausgegeben:

- 1. **Bücher** von 3 bis 4 Uhr nachmittags
- 2. **Glutzel** von 4 bis 5 Uhr nachmittags
- 3. **Hühner** von 5 bis 5 1/2 Uhr nachmittags
- 4. **Stüffel** von 5 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

Die Karten sind persönlich abgeholt und bald nach Empfang nachzugeben.

An anderen Tagen findet eine Ausgabe der Butterkarten auf feinen Fall statt.

Grottkau, den 25. Juni 1920. Der Magistrat.

2 Fensterscheiben

Größe 2,38 x 1,42 Meter „ 1,80 x 1,25 „ sind aufs Messigot zu verkaufen. Schließlichige Offerten sind bis zum 30. d. Mts. einzureichen und wird bemerkt, daß Käufer die Scheiben auf eigene Kosten und Gefahr aus dem Fenster rahmen herausnehmen lassen muß. Grottkau, den 22. Juni 1920.

Der Magistrat.

Dr. Kraiczek.

Letzteres Beamten: Chepar, ohne Anhang, sucht zum 1. Oktober d. Jz.

eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern und Küche. Offerten erbeten unter **H. W. 60** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Achtung!

Wo gehen wir Sonntag hin?

Nach **Kl. Neudorf zum Herrenball** Die Junggesellen.

Witwe

sucht Stellung als Witvin halb oder auch später, Landwirtschaft bevorzugt. Zu erfragen bei

Josepha Jahnich in Renaltmannsdorf Kreis Münsterberg

Die Frau **Prauss** angesehene Vereidigung nehme ich schiedsamlich zurück, laute Absicht und warne vor Weiterverbreitung. Frau Schmidt.

An unsere Leser!

Als die Zeitungsverleger Ende Februar d. Jz. den Bezugspreis ihrer Zeitungen für das 2. Kalendervierteljahr festlegen mußten, kostete das Zeitungsdruckpapier je Kilogramm 2,05 Mk. gegen 0,20 Mk. im Frieden. In den vergangenen Monaten stieg der Papierpreis sprunghaft, so daß er augenblicklich 4,50 Mk. je Kilogramm beträgt. Dadurch wurde die damalige Festsetzung des Bezugspreises völlig überholt und für die Zeitungen, die in dieser Zeit auch wesentliche Mehraufwendungen für Rohstoffe, Löhne und Gehälter machen mußten, eine wirtschaftliche Notlage geschaffen, der schon eine große Anzahl erlegen ist. Die Bemühungen der Zeitungsverleger, von Reichs wegen durch Verbilligung des Papierholzes die Möglichkeit der Erhaltung der für die Allgemeinheit höchst wichtigen Presse zu erreichen, sind bisher ohne nennenswerten Erfolg geblieben. Da für das 3. Vierteljahr mit einer weiteren Steigerung aller Unkosten des Zeitungsbetriebes gerechnet werden muß, so sehen sich die Zeitungen von Schließen wie die übrigen deutschen Blätter gezwungen,

ab **1. Juli d. Jz. den Bezugspreis zu erhöhen.**

Wir bitten deshalb, unseren Zeitungen auch weiterhin treu zu bleiben.

Verein Schlesiener Zeitungsverleger

Alle Sorten **rohe Häute und Zelle** **kauf** zu bekannt höchsten Preisen **Adolf Schimmeck** Breslauerstraße 40. Telefon 125

Ehe

Sie Dachsteine kaufen, verlangen Sie Offerte von den **Brieg-Schüsseindorfer Kies- & Betonwerken** G. m. b. H. Brieg, Bez. Breslau, Tel. 87.

2 Fuhrer Spreu zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Die Not der armen Kinder in der katholischen Pfarrei Annaberg im sächsischen Erzgebirge ist sehr groß. Nicht nur körperlich, auch geistig gehen viele zu Grunde. Weitemweit ist der Weg zur Kirche. Die Gründung einer von katholischen Schwestern geleiteten Anstalt für arme Kinder ist dringend notwendig, um viele den kat. Glauben zu retten. Wer will dem glücklichen Kinderfreunde eine Freude machen?

Das röm.-kath. Pfarramt Annaberg im Erzgebirge Postfachkonto Leipzig 8822. **M. Schulz**, Pfarrer.

Kranken Frauen

und Mädchen teile ich unentgeltlich mit, wie ich von meinem lang-jährigen Frauenleiden (Blutarmut, Weissfluss) in kurz. Zeit befreit wurde Rückporto erbeten. Frau **Bertha Koopmann** Berlin W 35 Potsdamer Strasse 140

Lichtspiele Grottkau

Nur 1 Tag.

Sonntag, den 27. Juni 1920 2 Vorstellungen **Programm**

Das Wellengrab

Lieferpreisende Schicksals-Erzählung in Dramatischen Handlungen aus der alten und jetzigen Zeit. — 3 Akte — Hauptdarsteller: Bernhart d. der Kölschniger, Paul Hartmann. Die fremde Dame, Elbia Berore.

Die Lebende Brücke

Der Titel erregt waghalsige, atemberaubende Kritik, gehalten in Liebes- und Eifersuchts-Szenen unter den künstlichen Vorzeichen des Bühnen-Schauspiels. **Kaiser, 1. Stage, Kino.** Preise der Plätze: Nummer. Sperrsitze 3,00 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1,00 Mk.

Ein gebrauchtes Sofa

steht zum Verkauf **Jos. Hellmich** Tapezierer, Briegerstraße. Täglich frisch gepflückte **Johannisbeeren** b. **Schreiber** Reiferverkäufer Junger Mann sucht möbl. Zimmer möglichst für 1. Juli. Offerten unter **J N 33** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Bester Schulschwamm-Ersatz

(Stück) je Stück nur 30 Pf
Buchhdlg. Ring 1.

Für Händler Buntes Seidenpapier

noch billig abzugeben **Buchhdlg. Ring 1**

Pack-Papier

in Rollen wieder vorrätig in der **Buchhandlg Ring 1.**

Statt besonderer Anzeige

Als Opfer des Krieges starb heut nach langem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet für die Ewigkeit, unser lieber ältester Sohn, Bruder, Enkel und Nefte, der

Vizefeldwebel und Flugzeugführer, Kaufmann

Aloysius Zimmermann

im Alter von 25 Jahren. Mit der Bitte, des lieben Verstorbenen im Gebet gedenken zu wollen, zeigen dies schmerzerfüllt an

Grottkau, den 23. Juni 1920

Im Namen der Hinterbliebenen

Julius Zimmermann und Frau Martha, geb. Kolbe.

Beerdigung: Samstag, den 26. Juni, früh 10 Uhr.

Kaufe

jederzeit zu Tagespreisen

**Alteisen
Altpapier
Weinflaschen
Carl Hantzsch
Alteisen—Kochprodukte
Einen fast neuen
Getreidemäher
verkauft billig
Hanke, Elberdorf.**

Der Heuankauf

aus der neuen Ernte ist aufgenommen. Lieferungen können auf vorherige Anfrage erfolgen in **Neisse** an allen Werktagen vormittags, in **Lamsdorf Lager I** am Mittwoch und Donnerstag. Vom **8. Juli** ab nur am **Donnerstag.**

Reichsverpflegungsamt Neisse

Geschäfts-Reklame

Empfehle hiesigen Geschäftszuhabern meine neu eingerichteten lebenden Lichtbilder zu **Geschäftsreklamezwecken pp.** für künftige Benutzung. Gest. Angebote nehme entgegen und ertheile nähere Auskunft.
W. Nippert, Lichtspiele Grottkau.

Nach langem Leiden verschied gestern vormittag 1 Uhr unsere liebe, treuergende Mutter und Grossmutter
Frau Pauline Engisch
im Alter von 65 Jahren. Dies zeigen schmerzerfüllt an
Grottkau, den 25. Juni 1920
Die trauernden Kinder
Beerdigung: Sonntag, den 27. Juni, vorm. 10¼ Uhr

10. Wanderversammlung der Landwirtschaftskammer
Mittwoch, den 30. Juni 1920, in Ohlau

Tageseinstellung:
Früh 9 Uhr: Fahrt mit Sonderzug von Ohlau nach Jägdorf zur Besichtigung des Getreidefeldes und der Wälder vorwärts. Abfahrt mit Sonderzug nach Ohlau.
Vormittag 11 Uhr: Einfaches Frühstück im Hotel „Deutsches Haus“ in Ohlau. Etwa vormittags 11½ Uhr:

Versammlung

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden.
 2. Vortrag des Direktors der Ackerbau-Abteilung der Landwirtschaftskammer, Herrn Dr. Opitz, Breslau, über: „Das landwirtschaftliche Versuchswesen als Mittel zur Hebung der Bodenerträge, erläutert an der Versuchswirtschaft Baumgarten“.
 3. Erörterung von Fragen und Anträgen aus der Versammlung.
- Nachmittags 2 Uhr: Wagenfahrt nach Baumgarten bei Ohlau zur Besichtigung des Lehr- und Versuchsgutes der Landwirtschaftskammer.

Nachmittags 5 Uhr: **Gemeinames Mittagessen** im Hotel zum Löwen in Ohlau. Darauf genützt. Besammentreffen bei Konzert im Schießhaus. In recht zahlreichem Besuch der vorstehenden Versammlungen werden die Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine wie überhaupt alle Landwirte ergebenst eingeladen und gebeten, möglichst auch ihre Frauen und sonstigen Angehörigen mitzubringen.

Statt Karten
Als Vermählte grüssen
Fritz Schmidt nebst Frau Emma, geb. Gatzmanga.
Essen Grottkau
Juni 1920. z. Zt. Essen.

Unserem Freunde Bernhard zu seinem Geburtstag die „herzlichsten Glückwünsche“
Seine Freundinnen und Freunde.

Sonntag, den 27. d. Mts., nachm. 4 Uhr, werden in **Tharnau (Schwarzers Auszughaus)** eine kompl. Stuben- u. Kucheneinrichtung öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung **verkauft**
Besichtigung 2 Stunden vorher.
J. A.: **Josef Wiehl.**

Zwangs-Versteigerung!

Montag, den 28. d. Mts., vorm. 10 Uhr versteigere ich in **Grottkau** im Pfandlokal, Gasthaus zum Lamm **1 großes Waren-Megal mit Schubfächer** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
Brieg, den 24. Juni 1920
Scherner
Gerichtsvollzieher.

Mädchen

das selbständig arbeiten kann und zuverlässig ist sofort oder zum 1. Juli bei hohem Lohn gesucht.
Kreisarzt Dr. von Rottkay
Grottkau, Promenade.

Etablissement Lindenruh
Sonntag, den 27. Juni

Gr. Garten-Konzert
ausgeführt vom Trompeterkorps
Schweren Artillerie-Abteilung 2
Anfang 4 Uhr
Bei unguältiger Witterung
Streich-Konzert im Saale

Tharnau Gasthaus zu den 3 Linden
Sonntag, den 27. Juni

Gesellschafts-Kränzchen
Anfang 7½ Uhr
Es laßt freundlichst ein
O. Hoffmann.

Eier! Eier! Eier!

kaufe ich dauernd jede Menge zu sehr günstigen Bedingungen u. liefere Patentkisten zu 860 Stück Eier
M. Pringsheim jr., Breslau 6
Neue Antonenstr. 18. Telefon Ring 3249.
Geschäftsführung der Vereinigung Breslauer Eiergroßhändler.

Sinalco-Saft

ist unentbehrlich für Küche und Haus
Er dient zur Herstellung eines alkoholfreien Erfrischungsgetränkes durch einfaches Vermischen mit 8 Teilen Wasser (das Liter stellt sich auf höchstens 60 Pfg.) sowie als Zusatz zu Gelees und Mehlspeisen aller Art
ferner ein **ausgezeichnetes Hilfsmittel** bei der jetzigen Zuckerknappheit zum Einweichen von Früchten und Säßen von Kompotts, weil **ohne Saccharin** hergestellt.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Man achte auf Name und Etikette.
(Gelegentlich gefälscht).

Die Zahnpflege nach ärztlicher Vorschrift:
Zahnpulver No. 23 nur echt mit Namenszug
Zahnpasta No. 23 Zahnarzt P. Bahr
Blendend weiße, schöne, gesunde Zähne!
In der Drogerie von **Hantke.**

Achtung! **Achtung!**
„**Peri**“
bester Schutz gegen Einbruchdiebstahl
Vertreter für Stadt und Landkreis Grottkau
Elektra
Brieg, Paulauerstraße 11.
Installateure und Wiederverkäufer bedeutende Preisermäßigung
Achtung! **Achtung!**

Eine verw. Frau zur **Wartung des Geflügels** wird gesucht
Meldungen an **Montant Deutsch-Jäger, Kreis Strehlen.**